

Fachkonferenz Perspektive Thurgau vom 28.08.2014

Christian Jordi



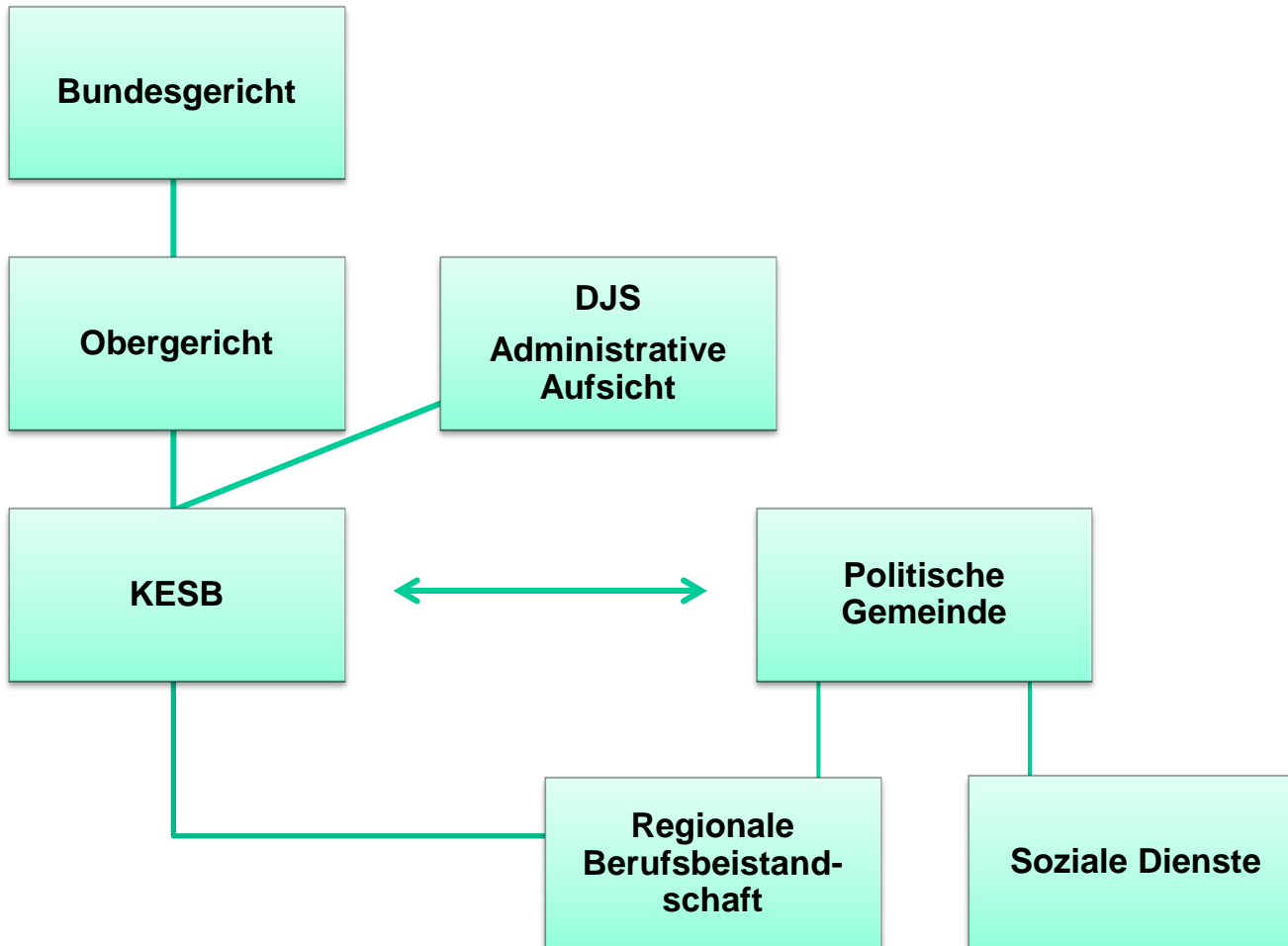
Die KESB Kreuzlingen...

- ist eine Verwaltungsbehörde
- wird tätig von Amtes wegen oder auf (Gefährdungs)meldung hin
- stellt das Wohl und den Schutz hilfsbedürftiger Personen (innerhalb des gesetzlichen Rahmens) sicher
- arbeitet nach den Grundsätzen der Subsidiarität / Komplementarität («so viel wie nötig, so wenig wie möglich»), Verhältnismässigkeit («so früh wie nötig und so mild wie möglich») und Interdisziplinarität (Recht, Psychologie, Pädagogik, Finanzen)
- ist gerichtlich unabhängig (RBOG 2013 Nr. 1)
- wirkt als Beschleuniger und Ermöglicher

Interdisziplinäre Fachbehörden



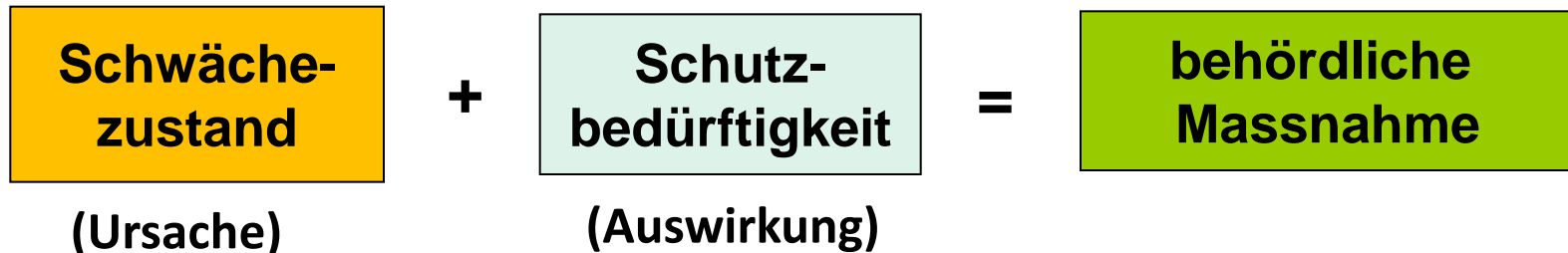
Behördenorganisation



Partner + Anspruchsgruppen der KESB Kreuzlingen

Klienten mit Anliegen (Unterhaltsvertrag, Adoption, gemeinsame elterliche Sorge, Vorsorgeauftrag etc.) und Problemen (in der Erziehung, mit der Beziehung, mit der eigenen Gesundheit, mit den Lebensumständen etc.), **Gesetzgebung** (insbeso ZGB, ZPO, EG ZGB, KESV), **Aufsichtsbehörde** (Obergericht, Regierungsrat), **Beistände** (Berufsbeistandschaften, private Mandatsträger), **Gemeinden** (insbeso Einwohnerkontrolle, Soziale Dienste), **Private Organisationen** (Inspira, Tipiti, Annea, Forio etc.), Dolmetscher, **Banken**, **Ämter** (Zivilstandsamt, Notariat, Grundbuchamt), **Gerichte**, Behörden im Ausland, **Ärzte** / Gutachter, Pflegekinder- und Heimaufsicht, Pflegefamilien, Fachstelle Opferhilfe, Fachstelle Häusliche Gewalt, Staatsanwaltschaften, Polizei, Anwälte, **Beratungsdienste** (Perspektive, Pro Juventute, Pro Senectute etc.), Spitex, **Schulen**, **Kliniken**, **Heime** (für Kinder und Erwachsene), Erziehungsanstalten, Personalamt, Amt für Informatik, Liegenschaftenverwaltung, BLDZ, Finanzverwaltung, Staatsarchiv, Medien, Bevölkerung, Politik, Fachhochschulen, Universitäten, **KOKES**

Voraussetzungen einer Beistandschaft (Art. 390 ZGB)



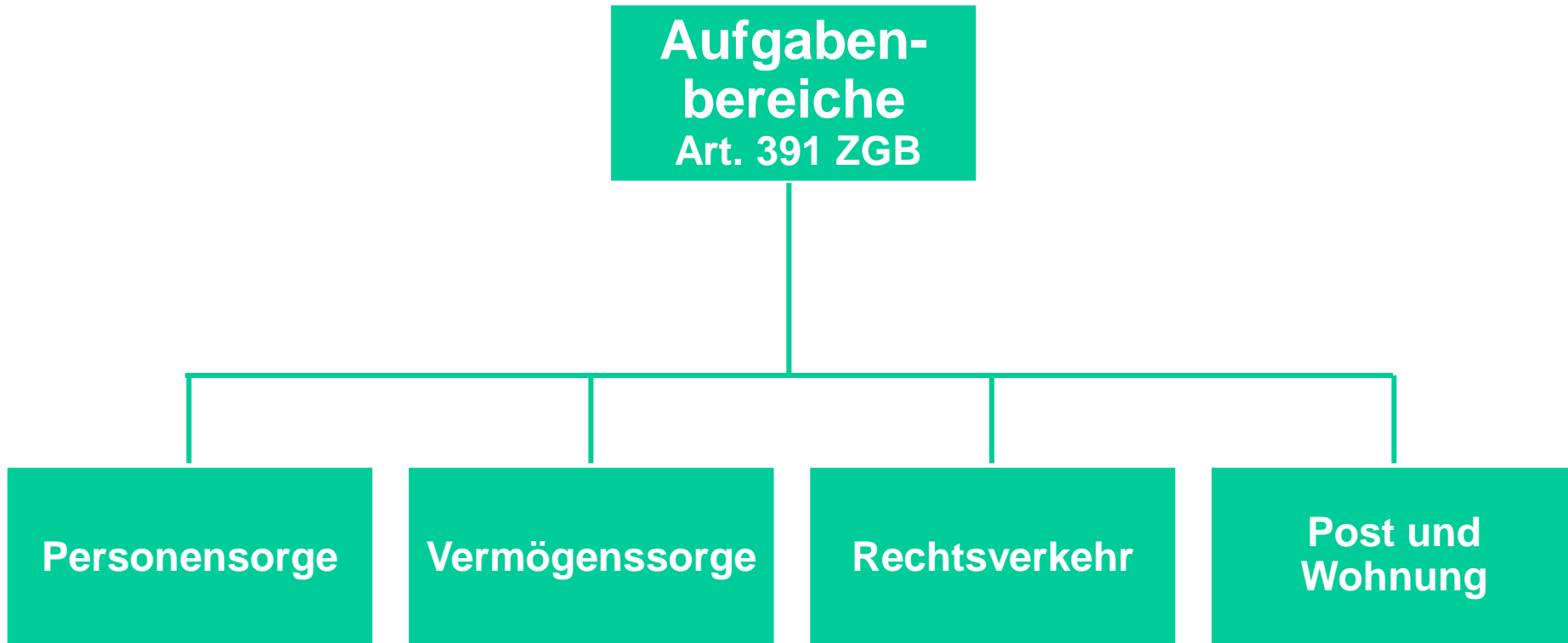
Schwächezustand:

geistige Behinderung, psychische Störung oder ähnlicher in der Person liegender Schwächezustand; (vorübergehende) Urteilsunfähigkeit oder Abwesenheit

Schutzbedürftigkeit:

Person kann infolge des Schwächezustands ihre Angelegenheiten nur teilweise oder gar nicht besorgen (resp. keine Vollmacht erteilen und/oder überprüfen, vgl. BGE 134 III 385)

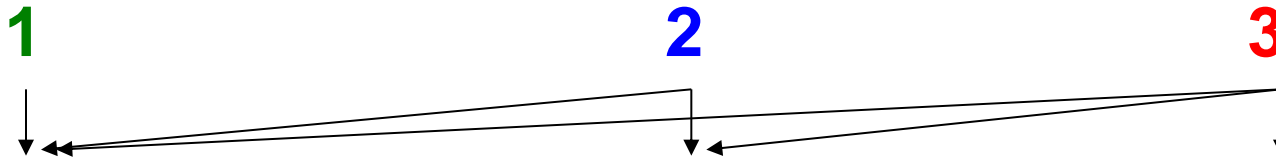
Die Beistandschaften



Die fürsorgerische Unterbringung Art. 426 ZGB

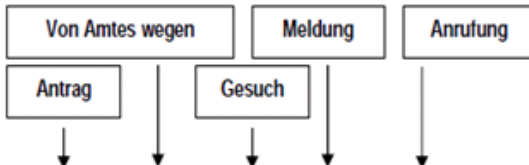


Umgang mit Kindsmisshandlungen



<p>1</p> <p><u>Freiwillig</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Beratungsstellen, – ÄrztInnen, – PsychologInnen, – familienergänzende Kinderbetreuungs-möglichkeiten etc. 	<p>2</p> <p><u>Zivilrechtlicher Kindesschutz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kindes- und Erwachsenen-schutzbehörde – Berufsbeistandschaften 	<p>3</p> <p><u>Strafrechtlicher Kindesschutz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Polizei und Strafjustiz
<p>↓</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beobachtung ▪ Betreuung ▪ Therapie 	<p>↓</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermahnung ▪ Weisung ▪ Beistandschaft ▪ Obhutsentzug ▪ Entzug der elterlichen Sorge ▪ Vormundschaft 	<p>↓</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Strafanzeige ▪ Ermittlung und Strafuntersuchung ▪ Anklage ▪ Strafurteil

Verfahrensabläufe bei der Anordnung von Erwachsenenschutzmassnahmen



Prozessablauf der Fallbearbeitung

